

Datum: 17.03.2015

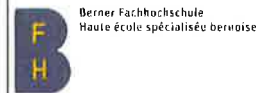
**sda**

Die Nachrichtenquelle.

Schweizerische Depeschagentur

SDA-Schweizerische Depeschagentur  
3001 Bern  
031 / 309 33 33  
www.sda.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Presseagenturen



Themen-Nr.: 375.019  
Abo-Nr.: 1074128

17.03.2015 09:54:53 SDA 0043bsd

Schweiz / Bern (sda)

Wissenschaft, Technik, Forschung, Wissenschaft, Politik, 11099300, 11099400, 11099000

## "Hilfe, meine Krankenschwester ist ein Mann!"

### Forschungsprojekt untersucht Rolle von Männern in der Pflege

Hand aufs Herz: Würden Sie sich im Alter von einer Pflegeperson des anderen Geschlechts waschen lassen wollen? In Alters- und Pflegeheimen sind die meisten Betreuten, aber auch Pflegenden Frauen. Ein Forschungsprojekt untersucht, auf welche Hürden Männer in dieser Frauendomäne stossen.

Das seit 2014 laufende Projekt der Berner Fachhochschule (BFH) förderte so manche traditionelle Vorstellungen über Geschlechterrollen zu Tage. Pflegenden nähmen in ihrem Arbeitsalltag wahr, dass ihnen die Bewohnenden je nach Geschlecht unterschiedliche Fähigkeiten und Kompetenzen zuschrieben, teilte die BFH am Dienstag mit.

"Müssen wirklich Sie das Bett machen?", werden männliche Pflegenden gefragt, weibliche hingegen: "Sind Sie in der Lage, Blut abzunehmen?" In der Intimpflege könne es vorkommen, dass männliche Pflegenden aufgrund ihres Geschlechts abgelehnt werden. Dies zeigen bisherige Ergebnisse des Forschungsprojekts "Männer in der Langzeitpflege" auf.

In der nun abgeschlossenen zweiten Etappe wurde erkundet, inwiefern geschlechtsspezifische Bedürfnisse in den Schweizer Pflege- und Altersheimen berücksichtigt werden. Dazu führten die Forscher 20 Interviews mit Bewohnerinnen und Bewohnern und vier Workshops mit Pflegenden durch.

### Respekt und Vertrauen

Es zeigte sich, dass sich Schwierigkeiten durch den Aufbau einer guten Beziehung lösen liessen. Den meisten Bewohnenden ist vor allem wichtig, dass die Pflegenden kompetent und respektvoll sind. Vertrauen sie jemanden, dann akzeptieren auch Bewohnende, die lieber von Pflegenden ihres Geschlechts betreut werden, Pflegeleistungen von Angehörigen des anderen Geschlechts.

Die Studie wird nun noch mit einer Online-Befragung von Lehrpersonen in der Pflegeausbildung ergänzt. Ende 2015 soll dann ein Leitfaden "Gender in der Langzeitpflege" für die Pflegepraxis erstellt werden.

Das Projekt läuft von Januar 2014 bis Januar 2016. Es wird durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SFBI) gefördert. Neben dem Institut Alter der BFH sind Curaviva Schweiz, das Berner Bildungszentrum Pflege und das Bildungszentrum Gesundheit und Soziales in Chur als Praxispartner beteiligt.